

Gemeinderat von Zürich

31.10.01

Postulat

von Niklaus Scherr (AL)

Der Stadtrat wird gebeten, im Hinblick auf die anstehenden Gross-Sanierungen verschiedener städtischer Wohnsiedlungen folgende Massnahmen zu prüfen:

- a) Ueberprüfung der Kostenvoranschläge und der vorgesehenen baulichen Massnahmen und Abläufe durch einen externen Kostenplaner im Hinblick auf Einsparmöglichkeiten
- b) Festlegung von Kostendächern für die einzelnen Sanierungen
- c) Ausschreibung von GU-Wettbewerben mit dem Ziel, mit gezielten Leistungsabstrichen und Effizienzverbesserungen Kostenreduktionen zu erreichen
- d) Prüfung von alternativen, ev. kostengünstigeren Möglichkeiten zur Schaffung von grösseren Wohnungen (z.B. durch Anbauten, Rucksäcke statt der Zusammenlegung von Kleinwohnungen etc.)
- e) Evaluation der sozialen Auswirkung der vorgesehenen Sanierungsvarianten
- f) Etappierung und/oder Teil-Erneuerungen zur Vermeidung sozialer Härten

Begründung:

In den nächsten Jahren stehen bei einer Reihe von städtischen Siedlungen grössere Erneuerungsvorhaben an. Einerseits ist in verschiedenen Fällen mit sehr hohen Aufwendungen und entsprechenden Mietzinserhöhungen zu rechnen, anderseits sind in grösserem Umfang Wohnungszusammenlegungen geplant. Dabei werden Verdrängungsprozesse gegenüber einkommensschwächeren, zum Teil langjährigen Mieterinnen und Mietern in Gang gesetzt. Eine Gesamtstrategie in bezug auf Kosten, Mietzinsentwicklung und soziale Auswirkungen ist dabei kaum erkennbar. Mit den geforderten Massnahmen soll erreicht werden, dass die geplanten Erneuerungen, zu denen sich das Parlament aufgrund der stadträtlichen Praxis praktisch kaum äussern kann, in baulicher und sozialpolitischer Hinsicht einer kritischen externen Ueberprüfung unterzogen werden.

Antrag auf Behandlung am 7. November zusammen mit Weisung 396 (Riedtli) gemäss Abmachung in der Kommission.

